

Die äusserst wechselvolle Geschichte eines Logistikunternehmens mit dem Ursprung einer Schweizer Privatbahn ist zu Ende. Die einst schweizerische Crossrail gehörte bisher dem internationalen Logistikdienstleister Rhenus und ist in Belgien und Deutschland als Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) tätig. Rhenus und BLS Cargo haben am 5. März 2019 die Übernahme von 100% der Anteile von Crossrail durch BLS Cargo rückwirkend auf den 1. Januar 2019 vereinbart.

BLS Cargo erwirtschaftet rund einen Drittel ihres Umsatzes mit Verkehren, die in Belgien starten oder enden. Vor allem für die Güterzüge, die auf der rechten Rheinestrecke via Deutschland verkehren, arbeitet BLS Cargo bereits seit zwei Jahren mit

Crossrail zusammen. Dabei fährt Crossrail im Auftrag von BLS Cargo in Deutschland und Belgien.

BLS Cargo und Crossrail haben vergleichbare schlanke Strukturen und konzentrieren sich gemeinsam auf den Güterkorridor Belgien–Deutschland–Schweiz–Italien. Crossrail erwirtschaftet heute mit rund 180 Mitarbeitern rund 70 Millionen Euro Umsatz. «Crossrail ist uns als Korridoranbieter sehr ähnlich, und wir ergänzen uns zudem geografisch perfekt», bemerkt Dirk Stahl, CEO von BLS Cargo, in einer Medienmitteilung. Durch die Übernahme sichert sich BLS Cargo nachhaltig den Zugang zu Transportleistungen in Belgien und Deutschland. Sie könne sich nun noch besser auf dem Nord-Süd-Korridor positionie-

ren und zusätzlich den wichtigen Anschluss nach Belgien und an die Häfen Antwerpen und Zeebrügge sichern und ausbauen.

Die Geschichte von Crossrails begann am 5. Januar 2004 mit einem in seiner Form einmaligen Tür-zu-Tür-Angebot des Regionalverkehrs Mittelland (RM) auf der Route Domodossola–Wiler–Duisburg, das eine Verlagerung von etwas mehr als 10 000 Lastwagenfahrten erzielte. Hinsichtlich der Fusion zwischen der BLS und RM teilten RM und Babcock & Brown (B & B) am 20. Dezember 2005 mit, dass der Verkauf aller Anteile von Crossrail an B & B am 1. Januar 2006 erfolgen würde. Es folgte eine wechselvolle Geschichte von Fusionen und Verkäufen, bis das Unternehmen 2016 bei Rhenus landete.

HRo

Eine weitere Bahngesellschaft verlässt die Schweizer Schienen. Solche Züge, wie hier am 15. Februar 2019, werden künftig nicht mehr zu sehen sein.



Foto: Georg Trüb